

## PRESSEMITTEILUNG

### **Eine Schuldenbremse muss ins Grundgesetz aufgenommen werden!**

Wir begrüßen ausdrücklich die Einführung einer Obergrenze für die Schuldenaufnahme. Eine solche Grenze sorgt effektiv dafür, dass künftige Generationen ohne massive Schuldenlast starten können. Die Politik muss sich auch für künftige Generationen verantwortlich zeigen – eine Schuldenbremse im Grundgesetz ist ein wichtiger Beitrag zur Generationengerechtigkeit.

Derzeit steuern wir auf ein Staatsdefizit von etwa drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes zu. Eine Schuldenbremse sorgt hier für eine sparsame Haushaltsführung, wie sie auch jede Kommune bei Verschuldung betreiben muss.

Dem entgegen steht in keinem Fall die Streichung von wichtigen Staatsaufgaben, wie Investitionen im Umweltbereich oder der Infrastruktur. Eine solche Bremse sorgt für eine Prioritätensetzung. Steuergelder werden durch eine Verschuldungsbremse sparsam, wirtschaftlich sinnvoll und zielführend eingesetzt.

---

*Der Gesprächskreis Junge Sozialdemokratie Berlin ist Bestandteil der Pragmatischen Linken, das bundesweite Bündnis junger Menschen innerhalb der SPD, die für eine moderne, realpolitische und soziale Politik eintreten. Grundsatz unserer Strömung ist es, dass sich sozial gerechte Wertorientierung und verantwortungsbewusste Politik nicht ausschließen, sondern einander bedingen.*

Für Rückfragen:

**Joschka Langenbrinck 0172 15 44 633**  
**Dirk König 0162 63 92 982**

Sprecher des Gesprächskreises Junge Sozialdemokratie Berlin